

BAGW – BuTa 2017 „... und ohne Wohnung ist alles nichts“

Herzlich Willkommen zur AG 10: Alters- u. gendergerechte Versorgung wohnungsloser Menschen

Bettina Rudat

Franz-von-Assisi-Haus in Düsseldorf

- stationäre §67-Einrichtung mit Vollversorgung, in der auch ältere, wohnungslose Menschen versorgt werden

**BAGW – BuTa 2017 „... und ohne Wohnung ist alles nichts“
AG 10: Alters- u. gendergerechte Versorgung wohnungsloser Menschen**

Wohnungslos im Alter

-

Herausforderungen für das Hilfesystem

Ü50 in der stationären Wohnungslosenhilfe

Gliederung

- Zielgruppe „Ältere, wohnungslose Menschen“
Um wen geht's eigentlich?
- Probleme in der Versorgung dieser Zielgruppe
Was „hakt“ in der Praxis?
- Anforderungen an ein bedarfsgerechtes Hilfesystem
Was braucht's?

Gliederung - Fortsetzung

➤ Praxis im Franz-von-Assisi-Haus

Welche Erfahrungen machen wir bei der Umsetzung?

Wo stellen wir Grenzen fest?

Wie sieht die Ist-Situation von älteren, wohnungslosen Menschen aus?

Zielgruppenbeschreibung

- Frauen und Männer über 50 Jahre
- mehr oder weniger stark vorgealtert
- wohnungslos od. von Wohnungslosigkeit bedroht
- alleinstehend, keine od. kaum familiäre Anbindung
- oft selbstgezogene negative Lebensbilanz

Hilfebedarf Ü50

- gesundheitlich stark belastet, chronisch krank, multimorbide (körperlich, psychisch incl. Sucht, geistig)
- keine/ wenig Hilfeannahmebereitschaft, Compliance
- Widerstand, Aggressivität, Isolation
- Verwahrlosung/ Vermüllung

Ü50-Versorgungsprobleme I

Herkömmliche Angebote der Altenhilfe fühlen sich für diese Zielgruppe oft nicht zuständig, weil ...

- der Umgang mit Vermüllung, Verweigerung und Sucht ihre Mitarbeiter verunsichert und überfordert.
- in Zusammenhang mit dem sonstigen Hilfebedarf häufig gar keine Pflegestufe erreicht werden kann.

Ü50-Versorgungsprobleme II

Herkömmliche Angebote der (stationären) Altenhilfe fühlen sich für diese Zielgruppe oft nicht zuständig, weil ...

- sie altersmäßig nicht in die restliche Bewohner-schaft passt. Auch die Betroffenen selbst fühlen sich in der Altersstruktur „fehl am Platz.“
- ihr oft unangepasstes Verhalten zu Konflikten mit anderen Bewohner und ihren Angehörigen führt.

**Welche Sollansprüche ergeben
sich daraus idealerweise für
ein (stationäres)
Ü50-Hilfeangebot?**

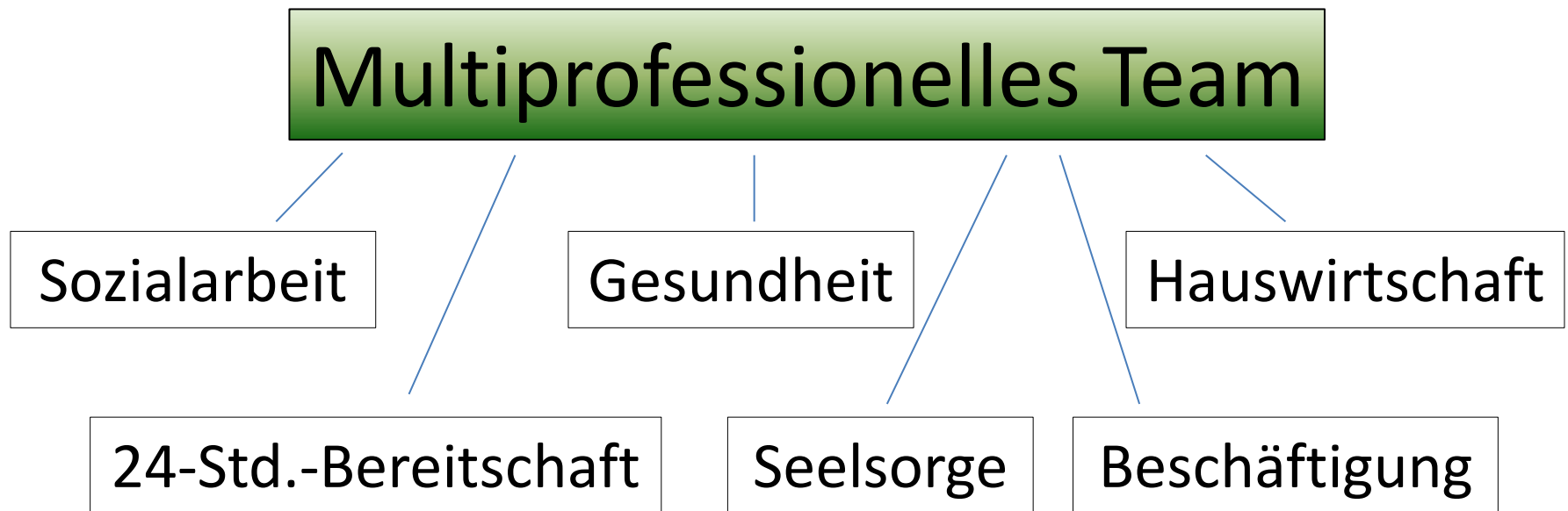
Hilfeangebot – formal/ strukturell

- gesicherte Finanzierung (SGB XII, XI, V), auch über die Altersgrenze des 65. Lebensjahres hinaus
- barrierefreie Ausstattung
- möglichst Notrufsystem/ Brandmeldeanlage
- Einzelzimmer (mit TV-Anschluss)
- Kooperation mit Altenhilfe und anderen, (auch) ambulanten Hilfen, die bei Veränderungen des Hilfebedarfs möglichst keinen Umgebungswechsel erforderlich macht

Hilfeangebot - konzeptionell

- klientenzentriert
- ressourcenorientiert
- niederschwellig
- akzeptierend

Hilfeangebot - personell



**Welche (Grenz-)Erfahrungen
machen wir im Franz-von-
Assisi-Haus mit
Ü50-Bewohnern?**

Ü50-Praxis-“Blitzlichter“ (Franz-von-Assisi-H.)

- Nach einem zunächst sozialhilferechtlichen Schwerpunkt rückt die Unterstützung der s. g. Komplementärdienste immer mehr den Vordergrund.
- Betreuungssituationen sind v. a. Orte der Begegnung. Im Mittelpunkt steht nach Erledigung der Aufnahmeformalitäten weniger sozialarbeiterische Beratung o. ä., sondern mehr soziale Teilhabe.

Ü50-Praxis-“Blitzlichter“ (Franz-von-Assisi-H.)

- Die Mahlzeitenversorgung durch eine Kantine stellt oft eine Entlastung dar, die in der Regel angenommen wird.
- Bei Angeboten zur Tagesstrukturierung und Freizeitgestaltung zeigen offene & wiederkehrende Angebote die größten Teilnehmerzahlen .
- Durch die Einbindung anderer, auch jüngerer Bewohner in Freizeitbeschäftigungsangebote werden Win-Win-Effekte erzielt.

Ü50-Praxis-“Blitzlichter“ (Franz-von-Assisi-H.)

- Zeit und Kontinuität spielen eine wichtige Rolle, da Veränderungen nur noch schwer verarbeitet werden.
- Geduld und Aushalten sind wichtige Kompetenzen im Arbeitsalltag.
- Toleranzgrenzen (Körperhygiene, Sprache, Alkoholkonsum) verschieben sich.
- Besteht eine Suchtproblematik hat sich eine zieloffene Herangehensweise bewährt, kein Abstinenzgebot.

Ü50-Praxis-“Blitzlichter“ (Franz-von-Assisi-H.)

- Gemischt-geschlechtliches Hilfeangebot „funktioniert“, sofern räumliche Voraussetzungen dafür gegeben sind und Biographie im Einzelfall nicht dagegen spricht.
- Es zeigt sich zunehmend, dass Kontakte zur internen herkömmlichen Altenhilfe weit weniger konfliktbehaftet sind wie befürchtet, sondern vielmehr Berührungängste reduzieren und einen Übergang vereinfachen.

„Grenzerfahrungen“ aus unserer Praxis

- Personengruppe der chronisch Abhängigen von illegalen Suchtmitteln nimmt zu. Weitere Anpassungen im Hilfeangebot sind erforderlich (z. B. Substitution).
- Selbst massive Regelverstöße sind nur schwer zu ahnden, was auf Dauer problematisch für die Mitarbeiter und Legalität des Hilfeangebots ist.
- Pflegegradeinstufungen und Vermittlung in trägerfremde Altenhilfeangebote stellen sich teilweise schwierig dar.

**BAGW – BuTa 2017 „... und ohne Wohnung ist alles nichts“
AG 10: Alters- u. gendergerechte Versorgung wohnungsloser Menschen**

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

**Wohnungslos im Alter - Herausforderungen für das Hilfesystem
Ü50 in der stationären Wohnungslosenhilfe**